

II-2605 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1393 IJ

1987-12-16 Anfrage

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Strobl, Dr. Müller, Weinberger und Genossen an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Wettbewerbsverhältnis bei der Schülerfreifahrt im Bereich der Linie St. Anton - Landeck.

Seit Einführung der Schülerfreifahrt betreiben die Kraftwagendienste von ÖBB und Post im Gemeinschaftsverkehr die Linie St. Anton - Landeck, wobei sie sich seit Jahren eines Auftragsunternehmens bedienen.

Seit Herbst 1987 verkehrt nun an Schultagen auch ein von einem privaten Unternehmer betriebener Schulbus auf dieser Strecke und konkurrenzieren dadurch den bisherigen Verkehrsträger.

Die Kraftwagendienste der ÖBB und der Post kritisieren nun, daß die wirtschaftlich einträchtige Schülerbeförderung einem Privatunternehmer überlassen wird, während sie den weniger frequentierten Verkehr mit oft schlecht besetzten Linienbussen zu besorgen haben. Eine Beibehaltung dieses Zustandes wird dazu führen, daß die öffentlichen Verkehrsträger zum Schaden der Bevölkerung des Stanzertales aus wirtschaftlichen Gründen ihr Linienangebot reduzieren müssen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie folgende

Anfrage:

- 1) Halten Sie es für sinnvoll, einen privaten Unternehmer mit Leistungen zu betrauen, die die Kraftwagendienste der ÖBB und der Post bisher zur vollen Zufriedenheit ihrer Kunden erbracht haben?

./.

- 2) Sind Sie darüber informiert, daß die Beibehaltung der derzeitigen Praxis dazu führen wird, daß die öffentlichen Verkehrsträger aus wirtschaftlichen Gründen ihr Linienangebot reduzieren müssen?
- 3) Werden Sie Ihren Einfluß dahin geltend machen, daß dieses unsinnige Konkurrenzverhältnis, das in weiterer Folge das Verkehrsangebot insgesamt reduzieren wird, zum frühestmöglichen Zeitpunkt beendet wird?